



Die Familienmusik Althaus aus dem Oberallgäu bereicherte das Neujahrskonzert in Gretschins.

Bilder: Heidy Beyeler

Musikalische Kombination, die bestens passt

Gretschins Zum vierten Mal erlebten Konzertbesucher ein aussergewöhnliches Konzert. Die Musikgesellschaft Oberschan begeisterte gemeinsam mit der Familienmusik Althaus.

Heidy Beyeler
redaktion@wundo.ch

Am ersten Sonntagabend des neuen Jahres erlebten die Besucher in der Kirche Gretschins einen Abend mit einem bereichernden Konzert. Die Musikgesellschaft Oberschan und die Familienmusik Althaus aus Fischen (Oberallgäu) haben die Konzertbesucher mit dem Neujahrskonzert wieder sanft bezirzt.

Das Konzert wird für die Besucherinnen und Besucher bestimmt unvergesslich bleiben. Sowieso ist das Neujahrskonzert der Musikgesellschaft Oberschan unter der Leitung von Josef Althaus für Insider zum festen Termin in der Agenda geworden. Leute, die anspruchsvolle Blasmusik ebenso wie volkstümliche Weisen mögen, kommen dabei immer auf ihre Kosten.

Eine besondere Kombination

Zum Neujahrskonzert in der Kirche Gretschins trafen sich heuer erneut zwei Musikformationen bester Güte. Beide werden von Josef Althaus geleitet. Zusammen bilden sie eine Kombination mit Seltenheitswert, die beim Publikum besonders geschätzt wird. So war es denn auch beim vierten



Auch die Musikgesellschaft Oberschan war Teil des aussergewöhnlichen Konzerts.

Neujahrskonzert vom vergangenen Sonntag. Jedes Jahr zeigen sich die Musiker aufs Neue von einer offenen, experimentfreudigen Seite und überraschen damit das Publikum. Die Kombination Blasmusik und Haus-, bzw. Familienmusik verbunden mit Gesang, und Saiteninstrumenten ist einzigartig.

Das diesjährige Neujahrskonzert strahlte mit den gewagten gemeinsamen Vorträgen eine einzigartige Atmosphäre aus. Hausmusik oder Blasmusik – das ist okay – Blasmusik zusammen

mit Hausmusik und obendrauf auch noch Volkslieder, das ist eher schräg. Nicht aber im Verbund mit den beiden Formationen aus dem Allgäu und der Wartau.

Die Musikvorträge, die vom Publikum mit grosser Anerkennung und tosendem Applaus quittiert wurden, waren auch nach dem Konzert – draussen vor der Kirche, bei einem Schluck Röteli – ein Thema. Den Leuten hat es gefallen. Besucher, die das erste Mal das Neujahrskonzert in Gretschins erlebten, zeigten sich

fast überschwänglich zufrieden. Irgendwann werde die Gretschins-Kirche als Konzertsaal für das Neujahrskonzert zu klein, befürchten Gäste, die jeweils das besondere Ambiente in der Kirche geniessen.

Die Mitglieder der Allgäuer Familienmusik fühlen sich inzwischen in Gretschins wie «zu Hause». «Wir werden nächstes Jahr wiederkommen», versicherte Angelika Althaus. «Das haben wir sieben Familienmitglieder heute bei der Anfahrt hierher beschlossen.»